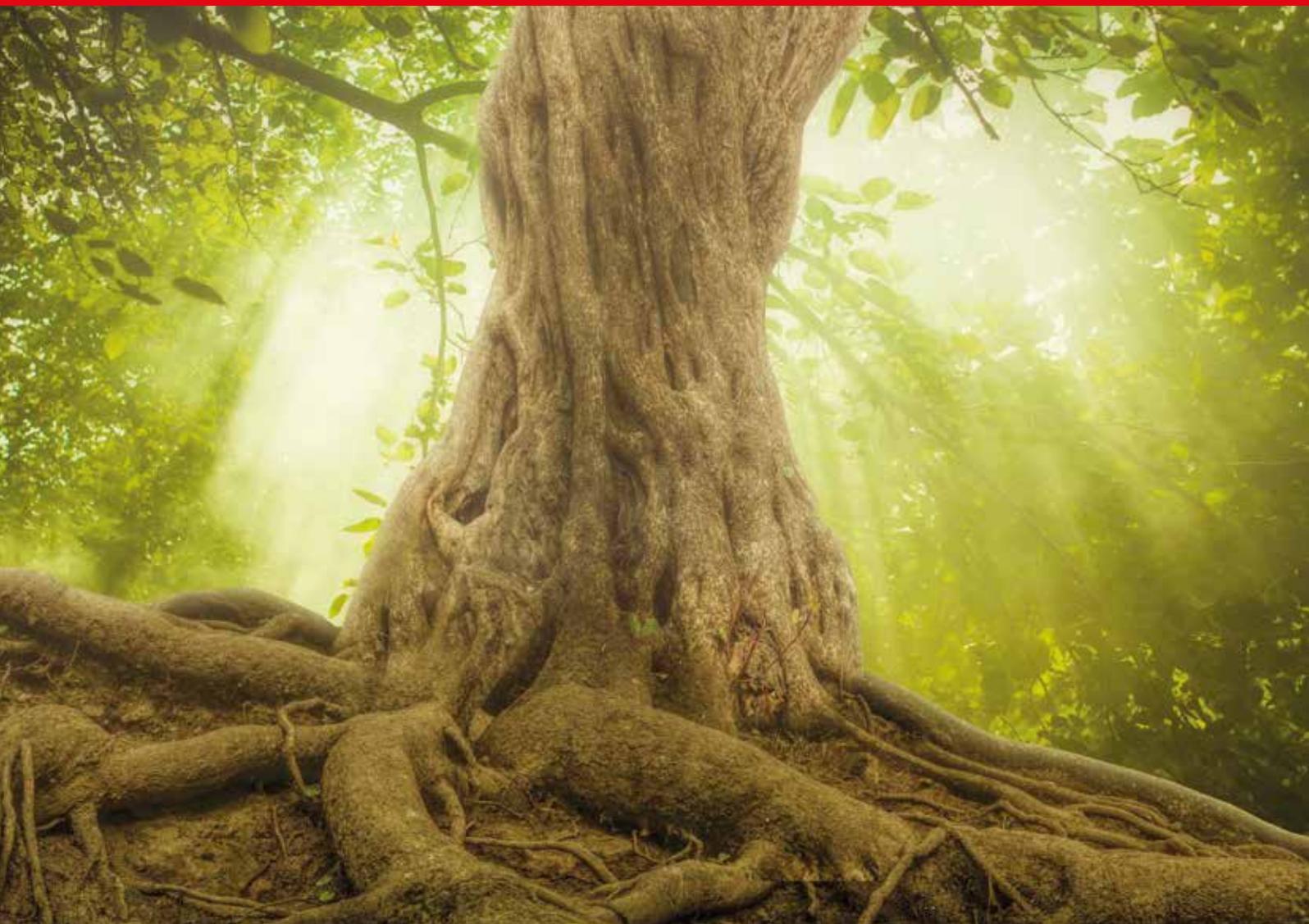


Jahresrückblick 2022

MZG – Menschen Zukunft Geben

 Sparkasse
Merzig-Wadern



Inhalt

Vorwort Vorstand	04 – 05
Wir sind für Sie da. Lokal und digital.	06 – 07
165-Jahre Sparkasse: Eine Erfolgsgeschichte von Tradition und Innovation	08 – 09
KÜS: Mit Sympathie und Sachverstand zum Full-Service-Dienstleister für das Kfz-Gewerbe	10 – 11
Berufsbild im Wandel: Einblicke in die 70-er Jahre und heute	12 – 13
Die Neus aus Hausstadt: Eine Familiengeschichte der Region	14 – 15
Der Tradition verpflichtet, der Zukunft zugewandt	16 – 17
Menschen Zukunft Geben: Engagement für die Region	18 – 19
Aktivitäten der Sparkasse	20 – 27
Jubilare / Auszubildende	28 – 29
Bericht des Verwaltungsrates	30 – 31
Zahlen und Fakten	32 – 43
Jahresabschluss	44 – 46
Impressum	47



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Grund zur Freude im Geschäftsjahr 2022 war zweifellos das Jubiläum unserer Sparkasse. Seit 165 Jahren sind wir fest in der Region verwurzelt und ein vertrauenswürdiger Partner für unsere Kunden und die Gemeinschaft des Landkreises Merzig-Wadern. Dieses Jubiläum markiert nicht nur einen weiteren Meilenstein in der langen Tradition der Sparkasse Merzig-Wadern, sondern steht auch für unseren unermüdlischen Einsatz, wirtschaftliche Selbstbestimmung und damit soziale Teilhabe für die Menschen in der Region zu ermöglichen. Wir sind dankbar für das Vertrauen, das uns über Generationen hinweg entgegengebracht wurde und verpflichten uns auch weiterhin dazu, die Wünsche und Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen.

Sparkasse bedeutet, Stabilität für Menschen

Als mittlerweile einziges Geldinstitut mit Sitz im Grünen Kreis sind wir für Privatkunden, Mittelstand und Global Player ein Stabilitätsanker, welcher erfolgreich private Wunschvorhaben und unternehmerische Visionen finanziell begleitet. Sparkasse zu sein, bedeutet jedoch auch, dem Gemeinwohl verpflichtet zu sein. Daher engagieren wir uns stark in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Vereinswesen, Kunst und Kultur und unterstützen soziale Institutionen im Landkreis. Exemplarisch erhalten Sie in diesem Jubiläums-Rückblick Einblicke in unsere Aktivitäten, die es Menschen generationsübergreifend ermöglicht, ihre privaten und geschäftlichen Vorhaben umzusetzen.

Sparkasse bedeutet, Nähe zu Menschen

Sparkasse zu sein, bedeutet neben Stabilität auch indirekte Mehrwerte für die Menschen des Landkreises zu schaffen. Dazu gehört natürlich die Sicherstellung der Bargeldversorgung sowie die Beratung bei finanziellen Angelegenheiten von der nachhaltigen Wertpapieranlage bis hin zur Immobilienfinanzierung. Aus diesem Grund investieren wir kontinuierlich in unser Filialnetz: Mit sieben FinanzCentern, 17 Filialen, sechs Selbstbedienungs-Stellen sowie 45 Geldautomaten und einer mobilen Filiale, welche 21 Standorte im Landkreis Merzig-Wadern anfährt, sind wir für die Menschen in der Region vor Ort. Und sichern dank unserer Online-Services auch 24/7 die digitale Nähe zu unseren Kunden.

Mehrwert bedeutet für uns auch, dass wir die regionale Wirtschaft durch unsere eigenen Projekte stärken. So haben wir in 2022 knapp eine halbe Million Euro in den Standort Losheim investiert und insgesamt fast vier Millionen Euro in den Neubau eines Energie-Effizienz-Gebäudes, dem Sparkassenhaus in der Schankstraße. Investitionen, die über vielfältige Aufträge an Firmen aus der Region gingen und somit am Ende auch die regionale Wirtschaft stärken.

Sparkasse bedeutet, finanziell nachhaltige Performance

Das vergangene Geschäftsjahr war zweifelsohne von herausfordernden Rahmenbedingungen geprägt: Geopolitische Ereignisse, die mit steigenden Energiekosten und damit höheren Produktionskosten verbunden sind sowie die stark gestiegene Inflation und daran gekoppelte Zinssteigerung der Europäischen Zentralbank. Trotz der widrigen Umstände blieb die Sparkasse weiterhin auf einem stabilen Kurs und blickt auf ein insgesamt zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2022 zurück. Die Bilanzsumme ist mit einem Volumen von 2.195,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr mit einem Jahresendbestand von 2.213,4 Millionen Euro leicht rückläufig (minus 0,8 Prozent). Ausschlaggebend für die Bilanzverkürzung war ein leichter Rückgang bei den Kundeneinlagen. In dem Jahr der Zinswende sanken die Kundeneinlagen geringfügig um 1,0 Prozent (minus 16,9 Millionen Euro). Bei den Kundenkrediten konnte die Sparkasse hingegen deutlich zulegen. Trotz hoher Tilgungen verzeichnete man in 2022 ein dynamisches Kreditwachstum von 5,1 Prozent (plus 83,6 Millionen Euro), was den Kundenkreditbestand auf 1.737,4 Millionen Euro erhöhte.

Unser geschäftlicher Erfolg und die Nähe zu unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern wäre ohne die fachliche Expertise und das engagierte Handeln unserer 377 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 39 Azubis, nicht möglich. Unser expliziter Dank und unsere Wertschätzung gelten ihren Leistungen und ihrem Engagement für unsere Kundinnen und Kunden.

Verehrte Kunden, verehrte Geschäftspartner, soweit der Blick in die Vergangenheit: Aber auch zukünftig werden wir mit Konsequenz und Leidenschaft generationsgerechte Lösungen anstreben, um die finanzielle Sicherheit unserer Kundinnen und Kunden zu gewährleisten.

Wir bedanken uns erneut für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Und hoffen, dass Sie uns trotz des wirtschaftlichen, politischen und sozialen weltweiten Umbruchs – den wir erleben und der uns systemisch und persönlich herausfordert – weiterhin verbunden bleiben.

Merzig, Juli 2023

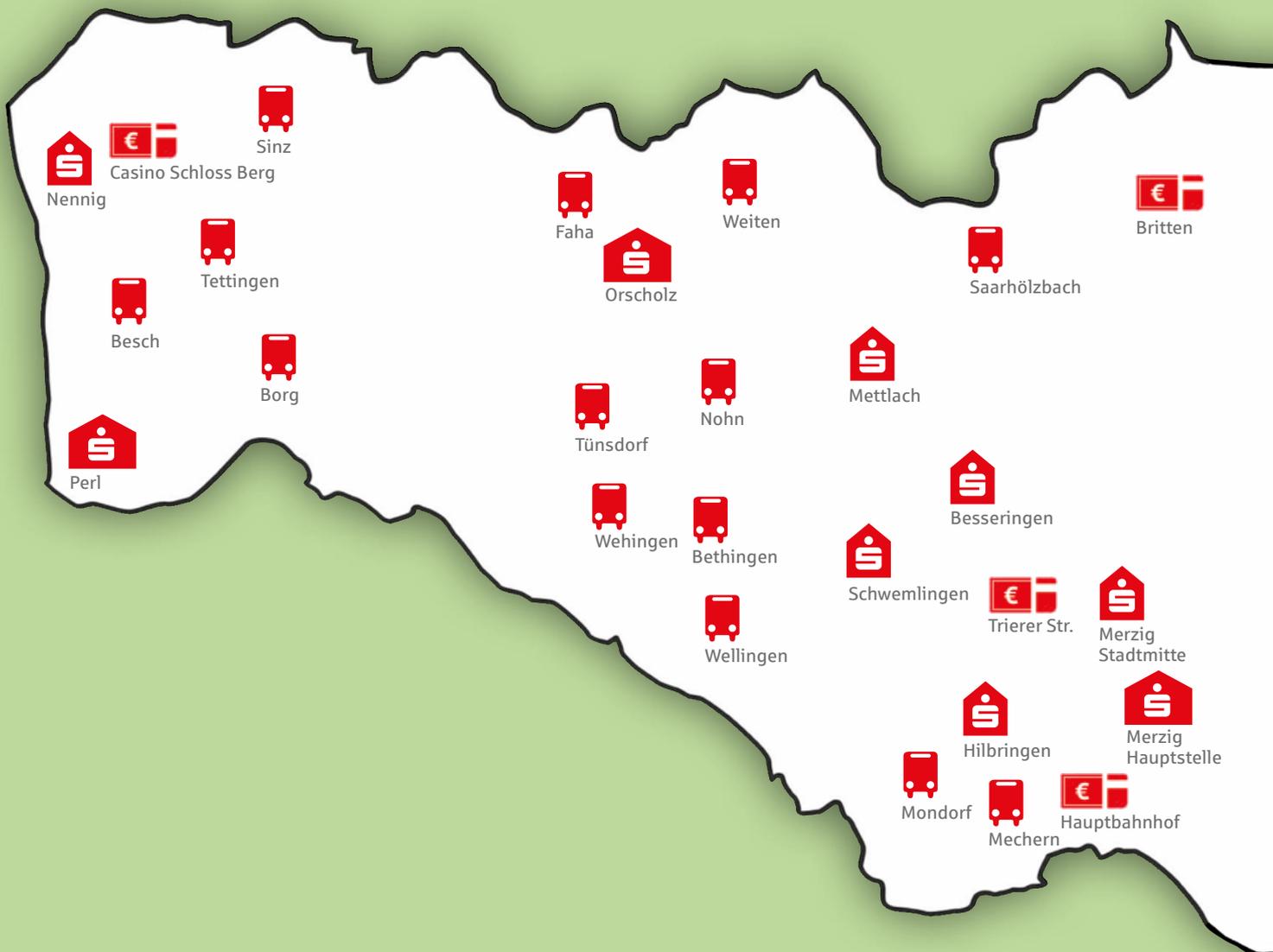


Frank Jakobs



Wolfgang Fritz

Wir sind für Sie da. Lokal und digital.



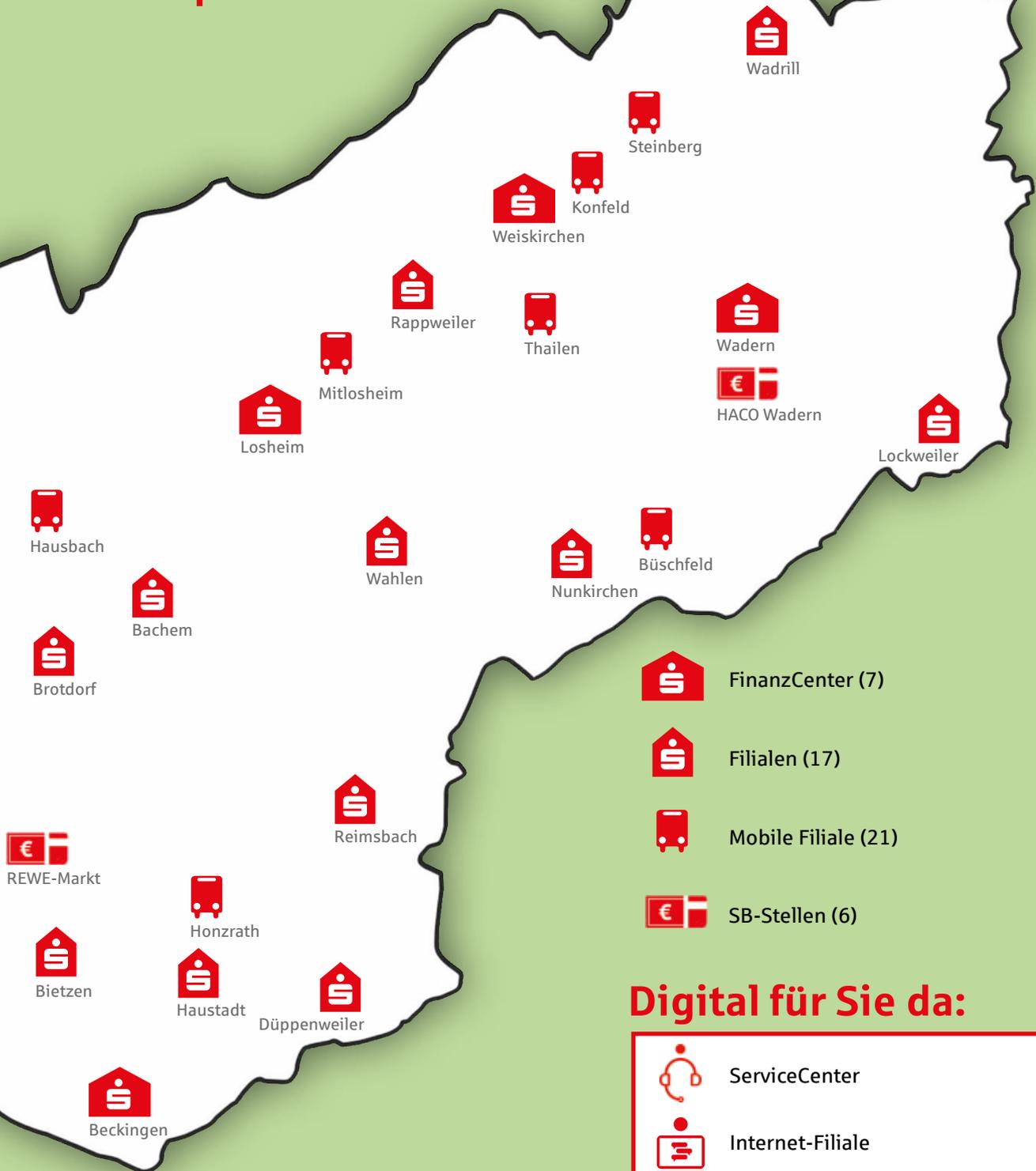
KompetenzCenter

Firmenkunden
Vermögensanlage
Immobilien
Medialer Vertrieb
Versicherungen

Stand 31.12.2022

Sparkasse Merzig-Wadern
Schankstraße 7
66663 Merzig
Telefon 06861 9919-00
Telefax 06861 9919-9000
service@spkmw.de
www.spkmw.de

50 Vertriebsstellen mit 45 Geldautomaten und 5 KompetenzCentern



-  FinanzCenter (7)
-  Filialen (17)
-  Mobile Filiale (21)
-  SB-Stellen (6)

Digital für Sie da:

-  ServiceCenter
-  Internet-Filiale
-  Sparkassen-App
-  E-Mail
-  Textchat / WhatsApp

165-Jahre Sparkasse: Eine Erfolgsgeschichte von Tradition und Innovation

Von der Gründung bis zu modernen Online-Services – ein Blick auf wichtige Meilensteine in der Geschichte der Sparkasse

Seit 165 Jahren ist die Sparkasse ein fester Bestandteil des Landkreises Merzig-Wadern und hat sich im Laufe der Jahrhunderte als vertrauenswürdiger und beständiger Begleiter der Menschen im Grünen Kreis etabliert. Die heutige Sparkasse Merzig-Wadern blickt auf eine abwechslungsreiche Entwicklungsgeschichte von der Gründung der Kreissparkasse Merzig über die Fusion mit der Kreissparkasse Wadern bis hin zur Einführung von Online-Services zurück.

Die Anfänge: Die Gründung der Merziger „Kreis Spar- und Darlehnskasse“

Die Wurzeln der Kreissparkasse Merzig reichen bis in die 1850er-Jahre zurück. Der Anstoß, in den Städten der Saarregion jeweils auf Kreisebene eine Sparkasse zu gründen, kam von der Preußischen Regierung durch eine „Zirkularverfügung“ im Jahr 1854. Ziel war es, den ärmeren Schichten der Bevölkerung eine Möglichkeit zu bieten, ihr Geld zu sparen und Kredite aufzunehmen, um den Widrigkeiten des Lebens, wie Alter und Krankheit zu trotzen. Der Gründungsprozess zog sich noch einige Jahre hin, bis letztendlich am 11. April 1857 die Gründungserklärung der Kreissparkasse Merzig im Amtsblatt der Regierung zu Trier veröffentlicht wurde.

Der Aufschwung: Die Jahre des Wachstums bis zum ersten Sparkassengebäude

Seit dem Jahr 1877 setzte eine kontinuierliche Expansionsphase der Sparkasse ein. Zu verdanken war die positive Entwicklung der Einführung einer bedeutenden Innovation: Der Regionalisierung der Sparkasse durch den Ausbau eines Netzes von „Bezirks-Agenten“ in jedem größeren Ort des Kreises. Insgesamt wurde in 23 Gemeinden eine „Annahmestelle“ gegründet. Die Sparkasse und ihr Agenturnetzwerk entwickelten sich zu Orten für Ratschläge, finanzielle Unterstützung und wirtschaftlichen Austausch.

Bis zum **Einzug in die Schankstraße 1935** war es jedoch noch ein weiter Weg. Es galt den Ersten Weltkrieg und die daraus resultierende Inflation, die sich etappenweise bis zur Hyperinflation in der Weimarer Republik steigerte und schließlich in der Weltwirtschaftskrise 1929 gipfelte, zu meistern.

Auch die Jahre nach 1935 waren bewegend. Es galt, den Zweiten Weltkrieg und die Währungsreform von 1948 zu überstehen. Dank der florierenden Wirtschaft in den sogenannten Wirtschaftswunderjahren folgten Jahrzehnte des exponentiellen Wachstums. In den umliegenden Gemeinden eröffneten Filialen, die es den Menschen ermöglichten, ihre Bankgeschäfte in

1857

Gründungsstatut der Kreissparkasse Merzig



1923

Gründung der Kreissparkasse Wadern



1935

Einzug der Kreissparkasse Merzig in die Schankstraße



ihrer Nähe abzuwickeln. Darüber hinaus spielte die Sparkasse eine bedeutende Rolle bei der Förderung lokaler Unternehmen und trug somit zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei.

Eine parallele Entwicklung: Die Kreissparkasse Wadern 1923 – 1993

Eine kommunale Initiative zur Gründung einer Sparkasse in Wadern gab es bereits 1876, doch erst am **1. Juli 1923** begann dort nach drei Jahren Vorlauf mit einer weitgehend selbstständig geführten Zweigstelle der Merziger Kasse die Geschichte einer eigenständigen Institution: der Kreissparkasse Wadern. In der Birkenfelder Straße wurde das erste Geschäftslokal ansässig und entwickelt sich bis in die 80-er Jahre zu einem blühenden Finanzinstitut.

Die Fusion: Der Zusammenschluss zweier starker Institute

In den 90-er Jahren erlebte der Bankensektor einen tiefgreifenden Wandel, der durch politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen und den technologischen Fortschritt vorangetrieben wurde. Dieser führte zu einem erhöhten Wettbewerb und veränderten Marktbedingungen. Die Fusion zweier starker Organisationen galt als Chance, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, Synergien zu nutzen und die Marktstellung in der Region zu stärken. 1994 erfolgte der Zusammenschluss der beiden Kreissparkassen zu einer neuen Institution der Sparkasse Merzig-Wadern. Im Laufe der Zeit wuchs die Sparkasse erfolgreich weiter, so wurden beispielsweise neue Arbeitsplätze geschaffen durch die Gründung des ImmobilienCenters und des VermögensanlageCenters.

Tradition und Innovation: Die 90-er Jahre bis heute

In den 80-er Jahren gab es eine bedeutende Veränderung: die elektronische Datenverarbeitung. Annehmlichkeiten wie Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker gehörten schnell zum Alltag. Ab den

1990-er hielt auch im Handel die bargeldlose Bezahlung Einzug. Gemeinsam mit einem ehemaligen Merziger Bekleidungshaus sowie Buchnas „Landhotel Saarschleife“ und dem Unternehmen TeleCash nahm die Sparkasse Merzig-Wadern als erste Bank im südwestdeutschen Raum elektronische Bezahlterminals in Betrieb.

Der erste Online-Auftritt der sogenannten „Internet-Filiale“ ging 1996 live. Dieser Schritt ermöglichte es, den Kunden ihre Finanzangelegenheiten online zu verwalten. Es folgten sukzessive Investitionen in digitale Technologien. Mit der Implementierung der Abteilung „Medialer Vertrieb“ in 2017, in die auch das ServiceCenter integriert wurde, hat die Sparkasse sich auf die veränderten Kundenbedürfnisse eingestellt. Diese mediale Einheit treibt die Multikanal-Strategie voran. Beispielsweise durch die kontinuierliche Optimierung der Internet-Filiale, die Einführung von Text-Chats und WhatsApp in 2019 oder die Einführung von Banking-Apps. Alle Kontaktwege dienen letztendlich dazu, den Komfort der Kunden zu erhöhen, ohne dabei den persönlichen Kontakt und die individuelle Beratung des Kunden aus den Augen zu verlieren. So wurde der Kundenbereich in der Hauptstelle Merzig 2018 durch modernes Design und neueste Technik revitalisiert, um den Aufenthalt und damit den persönlichen Kontakt in der traditionellen Filiale so angenehm wie möglich zu gestalten.

Mit der **Grundsteinlegung für das neue Sparkassenhaus am 18. Dezember 2021** wurde ein weiteres bedeutendes Bauprojekt auf den Weg gebracht. Hintergrund für den Bau des Energieeffizienzgebäudes ist es, das VersicherungCenter sowie bisher extern ausgelagerte interne Bereiche näher an der Hauptstelle anzusiedeln, um Arbeitsabläufe weiter zu optimieren.

Ob Expansionskurs, Fusion, Online-Services oder Neubau, eins bleibt über die Jahrhunderte: Die Sparkasse Merzig-Wadern und ihre Mitarbeiter waren und sind beständiger Partner für die Menschen in der Region.

1994

Fusion der Kreissparkasse Merzig und der Kreissparkasse Wadern zur Sparkasse Merzig-Wadern



1996

Einzug in das Erweiterungsgebäude der Hauptstelle Merzig



2021

Grundsteinlegung des neuen Sparkassenhauses als Energieeffizienzgebäude gegenüber der Hauptstelle in Merzig





Mobilität von morgen.

KÜS: Mit Sympathie und Sachverstand zum Full-Service-Dienstleister für das Kfz-Gewerbe

Von der Überwachungsorganisation zu einem der branchenführenden Prüfdienstleister Deutschlands

Jeder kennt sie – die KÜS – vor über 30 Jahren gegründet, gehört sie zwischenzeitlich zu den vier branchenführenden bundesweit tätigen Prüfdienstleistern. Im Jahr 1980 gründete eine Gruppe von freiberuflichen, unabhängigen Kfz-Sachverständigen in Königswinter die „Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e. V.“, kurz KÜS genannt. Nach elf Jahren der Aufbau- und ersten Wachstumsphase fand am 2. April 1991 die erste KÜS-Hauptuntersuchung im Saarland statt. Zwei Jahre später wurde in Losheim am See die Geschäftsstelle und der neue Vereinssitz der KÜS bezogen. Unter der Federführung von Peter Schuler, Diplom-Ingenieur und Hauptgeschäftsführer der operativen Geschäftsstelle, startete die KÜS aus unserem Landkreis heraus zu einem Marktführer durch.

Von Kfz-Hauptuntersuchungen zum Full-Service-Dienstleister

Nach dem Bezug der Geschäftsstelle erfolgte zügig der Aufbau einer eigenen Ausbildung für Prüflingenieurinnen und der Ausbau der Infrastruktur insbesondere im Bereich IT- und Support. Seit diesem Zeitpunkt steigt die Wachstumskurve stetig an. 1999 wird erstmals die Millionengrenze an jährlichen Untersuchungen durch KÜS-Prüflingenieurinnen überschritten. Heute führt die KÜS mit über 8.000 Prüfstellen jährlich fünf Millionen Fahrzeuguntersuchungen im gesamten Bundesgebiet durch. Auch die beeindruckend gestiegene Mitarbeiterzahl belegt den Aufstieg zu einem der vier Branchenführer: 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an vier verschiedenen Standorten im Saarland beschäftigt. Dazu kommen rund 1.600 Prüflingenieurinnen und Prüflingenieure und über 1.500 Beschäftigte in Partnerbüros in Deutschland.

Die gesamte Dienstleistungspalette

Im Laufe der Jahrzehnte entwickelt sich das Unternehmen kontinuierlich weiter zu einem Full-Service-Dienstleister im gesamten Spektrum des Sachverständigenwesens und dem Bereich moderner Test- und Prüfzentren. Durch erhebliche Investitionen

in Forschung und Entwicklung sowie in Weiterbildung bietet die KÜS-Gruppe unter ihrem Dach auch Beratungs-, IT- und Schulungsleistungen an, die nicht nur den Verkehr, sondern auch die Arbeitswelt jeden Tag ein Stück sicherer machen. Heutzutage umfasst das Portfolio der KÜS-Gruppe, inklusive der KÜS Fahrzeugüberwachung, in Summe sechs Gesellschaften: die KÜS Technik GmbH, die KÜS Akademie GmbH, die KÜS DATA GmbH, die KÜS Automotive GmbH sowie die KÜS Service GmbH. Die operative Führung erfolgt durch Hauptgeschäftsführer Peter Schuler weiterhin aus der Bundesgeschäftsstelle der KÜS in Losheim am See. Stefan Schuler folgt dem Vorbild seines Vaters: Als Dipl.-Ing. und Mitglied der Geschäftsführung verantwortet er die strategische Weiterentwicklung der amtlichen Fahrzeuguntersuchung sowie das Portfolio- und Innovationsmanagement innerhalb der KÜS und ihrer verbundenen Unternehmen.

Die Sparkasse Merzig-Wadern ist seit 165 Jahren fest verwurzelt mit den Unternehmen der Region.

Dazu gehört auch die KÜS. Während der umfassenden Expansionsreise stand die Sparkasse stets als vertrauensvoller Partner in Finanzangelegenheiten an der Seite der Losheimer Firmengruppe. Die Erfolgsgeschichte der Unternehmensgruppe geht weiter: Zukünftige Expansionspläne sind bereits in der Pipeline. Auch bei diesen wird die enge Verbundenheit zwischen der KÜS und der Sparkasse Merzig-Wadern weiterhin bestehen.





Sparkasse früher und heute.

Berufsbild im Wandel: Einblicke in die 70er-Jahre und heute

Eine junge Auszubildende und ein pensionierter Firmenkundenberater teilen ihre Erfahrungen und Perspektiven

Fabienne Weber, Auszubildende kurz vor dem Abschluss zur Bankkauffrau und Horst Gouverneur, langjähriger Firmenkundenberater und stellvertretender Leiter der Abteilung Firmenkunden, berichten über die Ausbildung und ihren Berufsalltag bei der Sparkasse. Das Berufsbild des Bankkaufmanns hat im Laufe der Zeit eine bemerkenswerte Transformation durchlaufen: von traditionellen Bankgeschäften hin zu digitalen Beratungs- und Finanzdienstleistungen. Auch die Ausbildung hat sich stark verändert.

Ausbildung in den 70er-Jahren und heute: vom Informationsempfänger zum Mitgestalter

Horst Gouverneur, der über 45 Jahre bei der Sparkasse tätig war, blickt auf eine lange Berufslaufbahn zurück und erinnert sich noch gut an seine Anfangszeit. 1974 mit 15 Jahren trat er die Ausbildung zum Bankkaufmann an. Sein Ausbildungsablauf war genaustens vorgegeben und straff organisiert. Nach der Ausbildung wurde der frisch gebackene Bankkaufmann von seiner Führungskraft informiert, welche Rolle er zukünftig einzunehmen hat. „En passant wurde mir mitgeteilt, dass ich in Losheim in der Kassen- und Tresorverwaltung eingesetzt werde“, erinnert sich Horst Gouverneur schmunzelnd.

Völlig konträr ist die Ausbildung zur Bankkauffrau heute organisiert. Schlagworte sind Partizipation, Einflussnahme und Mitgestalten. Fabienne Weber, im letzten Ausbildungsjahr, vergleicht die Schilderungen von Herrn Gouverneur mit ihren Erfahrungen: „Die wesentlichen Unterschiede betreffen den Grad der Mitbestimmung und die Betreuung der Auszubildenden“, resümiert sie. Heutzutage sind an jedem Einsatzort der Azubis sogenannte Azubi-Mentoren fest implementiert. Als Ansprechpartner Nummer eins stehen die Mentoren den Azubis jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Sie bieten Rückhalt und geben

ihre Erfahrungswerte weiter. Die zweite prägnante Änderung betrifft die Mitbestimmung. In Perspektivgesprächen mit der Personalentwicklung spiegeln die Auszubildenden ihre Präferenzen und Wünsche wider, in welchem Bereich sie gerne tätig wären.

Quantensprünge im operativen Tagesgeschäft

Der klassische Arbeitstag eines Bankkaufmanns bis in die 80er-Jahre beinhaltete viele händische Arbeiten. Beispielsweise die Sortierung von Soll- und Habenbelegen und Ablage im Archiv. Durch die elektronische Datenverarbeitung wurden Routinearbeiten nach und nach maschinell ersetzt. „Mit den 90er-Jahren und der zunehmenden Digitalisierung hat sich das Berufsbild immer dynamischer gewandelt“, erinnert sich Horst Gouverneur, der später durch Unterstützung der Sparkasse ein berufsbegleitendes Studium zum Sparkassenbetriebswirt absolvierte.

Die Sparkasse Merzig-Wadern ist als Arbeitgeber seit 165 Jahren fest verwurzelt in der Region.

Ein Sprung zurück ins heute, Fabienne Weber fasst die Unterschiede des Berufsbildes plakativ zusammen: „Weniger Buchhaltung mehr Kommunikation. Heutzutage ist eine Multi-Kanal-Strategie, die einen Mix aus Online-Lösungen und persönlicher Beratung beinhaltet, nicht mehr wegzudenken. Die Kunden wollen ihre Bankgeschäfte online erledigen und sich über verschiedene Kanäle wie E-Mail, Live-Chats oder Videochats persönlich beraten lassen“.

Beide sind sich einig: Ob vor 50 Jahren oder heute – die Sparkasse ist ein sozial familiär geprägter Arbeitgeber. Die Mitarbeiter sehen sich selbst als eine große Familie. Darüber hinaus sind und waren die Möglichkeiten sich weiterzuentwickeln bestens gegeben. Sei es durch fachliche Fortbildungen oder Studiengänge in unterschiedlichen Teilbereichen.



Träume verwirklichen.

Die Neus aus Haustadt: Eine Familiengeschichte der Region

Wie die Generationen der Familie Neu aus Haustadt bei Beckingen ihre Träume verwirklichen – mit Unterstützung der Sparkasse

Haustadt bei Beckingen ist nicht nur ein idyllisches Dorf, das bereits 1147 urkundlich erwähnt wurde, sondern auch die Heimat der Familie Neu, einer Familie mit langer Tradition, deren Geschichte über Generationen hinweg eng mit der Unterstützung der Sparkasse verbunden ist.

Die Generation Wirtschaftsboom

Die Neus leben seit Generationen in Haustadt, ihr heutiger Familiensitz ist das ehemalige Bauernhaus der Familie Adam. Rosa Neu, eine geborene Adam, erbt das Haus von ihrem Vater. Das Gebäude, welches im Zweiten Weltkrieg durch mehrere Brände stark beschädigt wurde, beherbergt noch heute einen kostbaren Schatz: Eine alte Kellerpumpe von 1769, die davon zeugt, wie viele Generationen der Familien Adam und Neu dort bereits aufwuchsen. Auch zwei Evakuierungen durchlebte die Familie zu Beginn und am Ende des Zweiten Weltkrieges. Herr Neu erinnert sich aus Erzählungen der Eltern, dass die Familie in der Nähe von Magdeburg Schutz fand. 1963 bauten die Eheleute Rosa und Peter Neu ihr Haus mit Unterstützung der Sparkasse um.

Nach ihrer Heirat lebten die Eheleute Heike und Peter im Dachgeschoss des Gebäudes. Mit dem Familienzuwachs wurden die Räumlichkeiten allerdings zu klein. Neuer Wohnraum musste geschaffen werden: 1995 reichten die Eheleute einen Bauplan ein. Mit einer Finanzierung der Sparkasse setzten sie ihr Vorhaben um, das Gebäude in der Haustadter-Tal-Straße komplett neu zu bauen. Aus dem Gebäude mit ehemals angegliedertem Stall entstanden zwei Familienhäuser. Eines der Häuser bewohnte bis 2011 Rosa Neu. Das andere Gebäude diente als Familiennest für die mittlerweile fünfköpfige Familie von Heike und Peter Neu. Im Jahr 2004 investierte die Familie erneut in ihren Besitz und nahm eine energetische Sanierung mithilfe eines KfW-Kredites der Sparkasse vor.

Die Generation des digitalen Zeitalters

Die jüngste Generation der Familie, repräsentiert durch die Zwillinge Tobias und Anna sowie Philipp, ist ebenfalls mit der Sparkasse eng verbunden. Tobias

ist als Abteilungsleiter Marktservice Passiv im Finanzcenter Losheim tätig. Er hat bereits seine Ausbildung bei der Sparkasse absolviert und gehört seit mittlerweile 10 Jahren zur Sparkassen-Familie.

Philipp, auch im Finanzsektor tätig, agiert mit Beginn der Covid-Pandemie wie viele andere auch aus dem Homeoffice. Eine Situation, die sich für ihn als Glücksfall erwies. Die Möglichkeit überwiegend von Zuhause zu arbeiten, gestattet ihm, seinen Wohnort frei zu wählen, unabhängig von seinem Arbeitsort.

Im Frühjahr 2022 traf Philipp eine bedeutende Entscheidung: Er übernahm das Haus, welches seine Großmutter Rosa bewohnte. Philipp freut sich sehr darüber, in Haustadt ansässig zu sein. Nicht nur aus familiären Gründen, sondern auch, weil er als Mitglied des Ortsrates fest in Haustadt verankert ist. Mit seinem Engagement trägt er zur positiven Entwicklung der Gemeinde bei.

Jede Generation der Familie Neu nutzt das Service- und Dienstleistungsangebot der Sparkasse. Unter anderem auch die Finanzierungsangebote. Die Sparkasse war stets ein verlässlicher Partner, der ihnen half, ihre Ziele und Träume zu verwirklichen. Unabhängig davon, ob es sich um einen kompletten Neubau, Umbauarbeiten oder energetische Sanierungsmaßnahmen handelte. Ein schönes Beispiel für die Verbundenheit der Menschen der Region mit der Institution.





Tradition und Zukunft.

Der Tradition verpflichtet, der Zukunft zugewandt

Von Beständigkeit und Planbarkeit hin zu Unsicherheiten und Komplexität – Vorstandsvorsitzende im Gespräch

Geballte Kraft an Managementkompetenz traf anlässlich des Fototermins für den Jubiläums-Jahresrückblick „165-Jahre Sparkasse tief verwurzelt in der Region“ zusammen. Um das Naturdenkmal, die alt-ehrwürdige Platane in der Schankstraße, versammelten sich vier ehemalige Vorstandsvorsitzende: Rolf Fischer, Vorstandsvorsitzender der früheren Kreissparkasse Merzig, Hans-Herbert Mörsdorf, Vorstandsvorsitzender der einstigen Kreissparkasse Wadern sowie Alfred Baller und Siegfried Eckert, beide vormalige Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Merzig-Wadern. Frank Jakobs, seit 2011 amtierender Vorsitzender des Vorstandes, komplettierte die Runde. Die Zusammenkunft animierte die Herren zu philosophischen Ausflügen. Themen des Austausches waren die Veränderungen der Führungsaktivitäten eines Vorstandsvorsitzenden von den 1970er-Jahren – dem Beginn der Vorstandstätigkeit von Rolf Fischer – über die 2000er bis heute.

Vom Brief zur E-Mail

In den 70er- und 80er-Jahren war die Leitung einer Sparkasse in der Regel durch klare Hierarchien und starre Strukturen geprägt. Kommuniziert wurde über traditionelle Kanäle: Briefe, Faxe und persönliche Gespräche. Mit den veränderten Bedürfnissen der Kunden nach Absicherung und Vorsorge erfolgte eine Erweiterung des operativen Tagesgeschäftes in Richtung Angebot von Finanzdienstleistungen. Substanzielle Entscheidungen mit großer Tragweite wurden getroffen. Vorteilhaft war zu dieser Zeit, dass die Rahmenbedingungen der Planungshorizonte längere Zeitperioden konstant blieben. Mit zunehmender Veränderungsgeschwindigkeit hingegen sah sich Alfred Baller, der den Vorstandsvorsitz der Sparkasse Merzig-Wadern ab 1994 übernahm, konfrontiert. Als Vorstandsvorsitzender, zu dessen Zeit die Fusion der beiden Sparkassen stattfand, orientierte er sich stark an einem organisatorischen Managementansatz. Er sorgte für die Harmonisierung von unterschiedlichen Prozessen der beiden Institute, unter dem Gesichtspunkt der zunehmenden Automatisierung von Tätigkeiten.

Online-Vertrieb und Echtzeitkommunikation

Ein wichtiger Aspekt der Automatisierung war die

Einführung von Online-Services für die Kunden. Der Aufbau einer völlig neuen Kundenbeziehung wurde möglich und erforderte von Führungskräften veränderte Denkweisen und die Bereitschaft, in digitale Infrastruktur und moderne Kommunikationswege zu investieren. Die Komplexität von Entscheidungen und die Geschwindigkeit, mit der zukunftsstragende Weichen gestellt wurden, nahm stetig zu. Für Siegfried Eckert, der seit 2000 den Vorstandsvorsitz innehatte, bedeutete dies, Entscheidungen auf Grundlage von Daten und Analysen zu treffen. Seine Bestrebungen waren auf Wachstum ausgelegt. Sowohl für das Kreditgeschäft, als auch für die Positionierung der Sparkasse Merzig-Wadern im saarländischen Verbandsgebiet.

Zunehmende Unsicherheiten und Komplexität

Als neues Mitglied des Vorstandes sah sich Frank Jakobs zu Beginn seiner Amtszeit 2008 mit der Lehman Brothers Insolvenz konfrontiert. Eine Pleite mit tiefgreifenden Folgen für die globale Wirtschaft – der Wachstumstrend, dem westliche Volkswirtschaften über Jahrzehnte folgten, war beendet. Jakobs, der 2011 den Vorsitz übernahm, wurde mit jahrelanger Niedrig- und Minuszinsphase konfrontiert. Ganz zu schweigen von dem enormen Imageschaden, den die gesamte Branche erlitt und zu tiefer Verunsicherung bei den Kunden führte. Ein weiterer Beachtungspunkt ist die zunehmende Komplexität, die sich insbesondere in der Regulatorik niederschlägt. Kohorten von Mitarbeitern sind mit regulatorischen Tätigkeiten beschäftigt. Neben der Stabilität des Finanzmarktes jongliert der Vorstandsvorsitzende mit den aktuellen Veränderungen des Arbeitnehmermarktes: Die gegenwärtige Alterspyramide, abnehmende Geburtenraten sowie das Mindset der Generation Z bezüglich der Vorstellungen zu ihrem Arbeitsleben erschweren es, den Personalbedarf an Fachkräften und Auszubildenden zu decken.

Trotz der Veränderung wird eins bleiben: Und das sind die Kundinnen und Kunden der Sparkasse. Unabhängig der technischen Möglichkeiten und veränderten Kommunikationsbedingungen wird die Sparkasse der Tradition verpflichtet, die Nähe zu ihren Kunden fest im Blick behalten und ihre Aktivitäten am Gemeinwohl der regionalen Bevölkerung ausrichten.



Aktiv für die Gemeinschaft.

Menschen Zukunft Geben: Engagement für die Region

Einblicke in die Sponsoring-Aktivitäten der Sparkasse beginnend in den 1990er-Jahren bis heute

Unser Claim „MZG – Menschen Zukunft Geben“ ist nicht nur ein Motto, sondern eine Handlungsmaxime für das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse zugunsten der Menschen in der Region. Als öffentlich-rechtliches Institut in kommunaler Trägerschaft engagiert sich die Sparkasse mit Leidenschaft in vielfältiger Weise und zeigt deutlich, dass sie eben nicht nur ein Finanzinstitut ist, sondern als Förderer und Unterstützer auch eine wichtige Rolle für die Gemeinschaft einnimmt. Dabei kann sie auf eine lange Tradition an Aktivitäten in diversen Bereichen zurückblicken.

Kinder- und Jugendarbeit: Investitionen in die Zukunft der Gesellschaft

In Kinder und Jugendliche zu investieren ist eine Investition in die Zukunft der Gesellschaft. Seit 2011 unterstützt die Sparkasse mit ihrer Initiative „Helfen macht Schule“ die Grund- und weiterführenden Schulen sowie die Förderschulen im Landkreis. Gemeinsam mit dem Sparverein Saarland e. V. wurden seit Bestehen der Initiative rund 340.000 Euro an Schulen des Kreises übergeben.

Kunst- und Kulturförderung: Investitionen in traditionelles Kulturerbe

Auch im kulturellen Bereich setzt die Sparkasse Akzente. Sie fördert lokale Künstler durch Ausstellungen in den eigenen Räumlichkeiten. Zugleich unterstützt sie seit Jahrzehnten das in Merzig ansässige Kreis-kulturzentrum Villa Fuchs. Der Verein organisiert die Kulturarbeit in der Region und ist Initiator zahlreicher Musikveranstaltungen, Theateraufführungen und Kunstausstellungen.

Auch die Musikschule und die Musikvereine im Landkreis erfreuen sich seit Jahren über nennenswerte Spenden. Mit ihrer Musik umrahmen sie viele Volksfeste und leisten gleichzeitig mit ihrer Jugendarbeit einen gesellschaftlichen Beitrag.

Ehrenamt und Sportförderung: Investition in die Gemeinschaft der Kommunen

Die Sparkasse fördert in vielfältiger Weise ehrenamtliche Hilfsorganisationen, wie den Kreisfeuerwehr-

verband mit seinen angegliederten Löschbezirken. Die zahlreichen Sportvereine sind ein wesentliches Bindeglied für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft in den Kommunen. Sie tragen zur sozialen Integration, Gesundheit und Gemeinschaftsbildung bei. Die Sparkasse fördert größere Vereine, aber traditionellerweise auch die vielen kleineren Vereine, welche besonders in der Kinder- und Jugendarbeit wichtige Werte wie Fairness und Respekt vermitteln.

Auch für die Stärkung der Sportförderung des Landkreises Merzig-Wadern engagiert sich die Sparkasse seit Jahren. So unterstützt sie seit Jahrzehnten die jährlich stattfindenden Schullaufmeisterschaften und das allseits beliebte KNAX Sport- und Spielfest.

Eine erst seit 2019 bestehende Initiative ist die Unterstützung der Veranstaltung „Maileuchten – Garten im Licht“ im Garten der Sinne. Die Illumination und das Kulturprogramm begeistert viele Besucher weit über die Region hinaus.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus den vielfältigen Förderprojekten, der deutlich die Verwurzelung mit der Region zeigt. Knapp 714.000 Euro verwendete die Sparkasse in 2022 für ihr gesellschaftliches Engagement.





Aktivitäten

der Sparkasse
Merzig-Wadern
in der Region



18. Januar 2022 Autoübergabe an karitative Einrichtungen



19. Januar 2022
Vorstellung des Graffitis
von Konstantin Lehnen
in der Skatehalle Merzig

1. März 2022
Außenansicht
des neuen
Sparkassenhauses
im Bau





7. April 2022
Veranstaltung
„Nachgefragt.
Antworten aus der
Medizin mit Prof. Dr.
med. Hendrik Streck“
moderiert von Journalistin
Nelly Thelen





Spendenübergabe des Auszubildenden-Wettbewerbs an die Kinder- und Jugendhilfe St. Maria, Weiskirchen

26. April 2022
Spendenübergaben Nachhaltigkeits-Projekt „Helfen macht Schule“

Eröffnungsrede Frank Jakobs, Vorsitzender des Vorstandes



Gruppenbild Nachhaltigkeits-Projekt „Helfen macht Schule“

26. April 2022
Autogewinn Sparverein:
Übergabe an Iris Hirschauer





24. Mai 2022 Siegerehrung des Planspiels Börse



8. Juni 2022
Übergabe der Wechselkleidung an den Kreisfeuerwehrverband Merzig-Wadern e. V.



Florian-Ehrung für Vorstandsvorsitzenden Frank Jakobs



12. Juli 2022
Veranstaltung „Brot und Wein“ des Bäckerinnungsverbandes Saarland und des saarländischen Winzerverbandes in Merzig



18. September 2022
 Saarliesenlauf:
 Siegerehrung durch
 Protektor Wolfgang
 Fritz, Mitglied des
 Vorstandes



26. September 2022
 Übergabe von
 Warnwesten an die
 Grundschule
 Bachem-Britten



13. November 2022
 Frank Jakobs als Protektor beim Startschuss des Losheimer Martinslaufes



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 beim Martinslauf des TV Losheim



6. Dezember 2022 Gemeinsame Übergabe von Schokoladen-Nikoläusen des Museums-Eisenbahn-Clubs Losheim e. V. und der Sparkasse Merzig-Wadern an die Schülerinnen und Schüler der Nicolaus-Voltz-Grundschule in Losheim am See



19. Dezember 2022
Spendenübergabe
Saarwieselauf an
die Elterninitiative
krebskranker Kinder
e. V. und Bildung für
Bolivien e. V.



29. Dezember 2022 Gruppenbild des 34. Handball SparkassenCups in Merzig

MZG – Menschen Zukunft Geben



Jubilare 2022



40 Jahre

Brigitta-Maria Baltes
Karin Eiden
ohne Foto:
Birgit Bogdahn
Hans-Georg Geib
Petra Schmitt

25 Jahre

Christoph Bernarding
ohne Foto:
Patrick Marx
Margit Miljevic

Ausbildungsjahrgang 2022



v.l.n.r.: Alpay Cam, Janik Meier, Jannik Pfeifer, Jeremy Wagner, Victoria Hans, Andreas Sauter, Emma Awischus, Moritz Meiers, Philipp Küper, Maximilian Mann, Luka Herrmann, Martin Filus



Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Geschäftsführung des Vorstands überwacht, indem er in neun Sitzungen die vom Vorstand erstatteten Berichte über die Geschäftsentwicklung und die wichtigsten Geschäftsvorfälle zur Kenntnis nahm und die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst hat. Darüber hinaus führte der Verwaltungsrat in den Vertriebsseinheiten Firmenkunden sowie in der Problemkreditbearbeitung Prüfungen durch. Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang (Jahresabschluss) sowie den Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2022 hat der Vorstand mit dem Verwaltungsrat erörtert; der Lagebericht der Sparkasse wurde gebilligt. Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Saar hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht für das Jahr 2022 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. In seiner Sitzung am 19. Juli 2023 hat der Verwaltungsrat den testierten Jahresabschluss per 31. Dezember 2022 festgestellt.

Die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von 3.126.266,74 Euro erfolgte entsprechend § 25 SSpG.

Zum Bilanzstichtag wurde bereits ein Teilbetrag von 1.563.133,37 Euro der Sicherheitsrücklage zugeführt. In Übereinstimmung mit dem Vorschlag des Vorstandes wurde beschlossen, von dem ausgewiesenen Bilanzgewinn über 1.563.133,37 Euro einen Betrag von 522.720,52 Euro (abzüglich Steuern) an den Landkreis Merzig-Wadern als Träger auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 1.040.412,85 Euro der Sicherheitsrücklage zuzuführen.

Merzig, den 19. Juli 2023

Die Vorsitzende des Verwaltungsrates



Schlegel-Friedrich
Landrätin

Zahlen und Fakten

Der komplette
Geschäftsbericht
ist abrufbar auf
www.spkmw.de

The background of the slide features a stack of several books, with the top one being a dark red or maroon color. The books are slightly out of focus, and the overall lighting is warm and soft, with a gradient from light orange at the top to a darker, more muted orange at the bottom. The text is overlaid on the bottom right of the image.

**... ein Auszug aus
dem Lagebericht
2022**



Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Jahresauftakt 2022 war noch einmal vor allem von der Corona-Pandemie geprägt. Die Infektionszahlen erreichten in der dritten Welle unter der Omikron-Variante ihre höchsten Stände. Doch dies war zugleich mit der Hoffnung verbunden, dass danach mit dem Überwinden der Pandemie ein kräftiger Aufschwung mit hohen Wachstumsraten einsetzen würde. Tatsächlich konnte die deutsche Wirtschaft ähnlich wie viele andere Länder von einem Rückenwind durch die wieder eröffneten bzw. mit weniger Einschränkungen belegten Wirtschaftsbereiche profitieren, insbesondere im Dienstleistungssektor. Das stabilisierte die Lage im Angesicht anderer neuer Erschütterungen.

Seit Ende Februar traf der Schock des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine die Weltwirtschaft. Neben all dem menschlichen Leid und der Zerstörung, die dieser Krieg nun schon seitdem mit sich bringt, ist die internationale Zusammenarbeit aufs Tiefste erschüttert. Das brachte neuerliche Anspannungen der Lieferketten in weiteren Branchen mit sich. Andere Engpässe konnten dagegen im Laufe des Jahres 2022 zumindest graduell überwunden werden. Der Handel der westlichen Länder mit Russland ist weitgehend zusammengebrochen. Das verhängte Sanktionsregime war und ist Teil der Antwort des Westens auf den Krieg. Während die wegfallenden Anteile am deutschen Export, die sich auf Russland erstreckten, von ihrem Volumen verschmerzbar waren, erwiesen sich die Energieimporte, insbesondere die Gaslieferungen, als der kritischste Faktor. Die Lieferungen über die Pipelines gingen seit Kriegsausbruch zunächst graduell zurück und versiegten dann im Sommer, auch in Verbindung mit der physischen Zerstörung der Ostseepipelines, ganz.

In Bezug auf die Abhängigkeit von den Pipeline-Gaslieferungen erwies sich Deutschland zusammen mit einigen osteuropäischen Ländern als am verwundbarsten. Die wirtschaftlichen Aussichten dieser Ländergruppe trübten sich folglich am stärksten ein. Die deutsche Wirtschaft wuchs 2022 langsamer als viele andere europäische Länder, etwa als Spanien, Italien und Frankreich. Allerdings waren in diesen Ländern die Einbrüche in der Corona-Pandemie 2020 auch deutlich größer und 2021 noch nicht vollständig aufgeholt.

Im Euroraum verteuerten sich die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt 2022 um 8,4 Prozent. In Deutschland waren es nach dem entsprechenden Konzept des „Harmonisierten Verbraucherpreisindex“ 8,7 Prozent. Einzelne Monatswerte der Zwölfmonatsraten der verschiedenen Verbraucherpreisindizes lagen im Herbst 2022 sogar über der Zehn-Prozent-Marke. Das sind Raten, die man in dieser Höhe im wiedervereinigten Deutschland noch nie und in Westdeutschland nur kurzzeitig in den frühen 1950er Jahre erlebt hatte.

Diese Preissteigerungen minderten die Kaufkraft. Gleichwohl haben sich die nominalen verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte ebenfalls stark erhöht. Sie haben sogar fast mit den Preissteigerungen mithalten. Die verfügbaren Einkommen erhöhten sich 2022 um beachtliche 7,2 Prozent. Dazu trugen spürbar beschleunigte Lohnerhöhungen ebenso bei wie die erhöhten Transfers im Rahmen der Entlastungspakete der Finanzpolitik. Außerdem reduzierte sich die Sparquote der privaten Haushalte deutlich. Sie sank von dem in der Pandemie aufgeblähten Umfang 2022 um vier Prozentpunkte auf jahresdurch-

schnittlich 11,2 Prozent, was in etwa wieder dem langjährigen Normalniveau entspricht. Die Einkommenserhöhungen und das Abschmelzen der Sparquote genügten, um die privaten Konsumausgaben selbst im preisbereinigten Volumen um 4,6 Prozent stark zu steigern. Dies spiegelt vor allem das Nachholen von Konsummöglichkeiten im Dienstleistungsbereich wider, die in der Pandemie schlicht nicht verfügbar waren.

Der expansive private Konsum war der Hauptträger des gesamtwirtschaftlichen Wachstums in Deutschland 2022. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt konnte insgesamt um 1,9 Prozent zulegen. Das ist zwar ein deutlich geringeres Wachstum als noch zum Jahresbeginn vorausgesagt worden war. Doch angesichts der neuerlichen Krise mit dem Einschlag des Krieges hat sich die Wirtschaft Deutschlands damit gut behauptet.

Sehr robust blieb 2022 auch der deutsche Arbeitsmarkt. Die Wirtschaftsleistung wurde von jahresdurchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das entsprach einem Anstieg um 1,3 Prozent. Damit wurde ein neuer Höchststand erreicht, der bisherige Rekord von 2019 überboten. Noch nie haben in Deutschland so viele Menschen gearbeitet. Zusätzlich erhöhte sich die Zahl der Arbeitsstunden pro Kopf gegenüber 2021 um 0,3 Prozent, obwohl die Krankenstände noch erhöht blieben, weil in der Spätphase der Pandemie in weniger Betrieben von dem Instrument der Kurzarbeit Gebrauch gemacht wurde. Die Quote der registrierten Arbeitslosen nach der Abgrenzung der Bundesagentur für Arbeit sank 2022 weiter auf 5,3 Prozent, obwohl es mit der Fluchtwelle aus der Ukraine eine starke Erhöhung der Personenzahl gab, die auf den deutschen Arbeitsmarkt drängte. Vielmehr bestand weiter ein Arbeitskräftemangel, der sich inzwischen nicht mehr nur auf Fachkräfte beschränkt, sondern auf weitere Teile des Arbeitsmarktes erstreckt.

(Quelle: Gesamtwirtschaftlicher Jahresrückblick und -ausblick 2022/2023, Abteilung Financial Markets & Economics des DSGV, 27.01.2023)

Regionale Rahmenbedingungen

Hinsichtlich der Saar-Wirtschaft setzen sich zwei Negativ-Trends fort. Die Saar-Wirtschaft schrumpft im Trend, wenn auch nicht in jedem einzelnen Jahr; der scharfe Wachstumseinbruch des Jahres 2020 im Saarland ist noch bei weitem nicht kompensiert. Und die Saar-Wirtschaft bleibt kontinuierlich hinter der bundesweiten Entwicklung zurück. So ist das Saarland das einzige Bundesland, dessen reales BIP im Jahr 2022 unter dem Niveau von 2015 lag. Das reale BIP-Wachstum lag im Saarland in 2022 bei 1,7 Prozent und war damit nur geringfügig schwächer als im Bund.

Hinter dem relativ schwachen Wachstum im Saarland stecken nicht nur temporäre Belastungsfaktoren, sondern auch fundamentale Trends, insbesondere die relativ schwache demografische Entwicklung. Diese erklärt den Wachstumsrückstand zum Bund aber nur zum Teil. Bei einer Betrachtung des realen BIP pro Erwerbstätigem als breites Maß für die Produktivität fällt auf, dass die Entwicklung im Saarland viele Jahre hinter der bundesweiten Entwicklung zurückgeblieben war; zum ersten Mal seit acht Jahren ist sie im Jahr 2022 wieder etwas stärker gestiegen als im Bund.

Im Verarbeitenden Gewerbe haben sich die wichtigen Branchen im Jahr 2022 trotz widriger Rahmenbedingungen gegenüber dem corona-belasteten Vorjahr erholt. Insbesondere im Maschinenbau und in der Metallerzeugung und -bearbeitung wurden gute Umsatzsteigerungen erzielt. Verhaltener war die Geschäftslage in der KFZ-Branche. Die Bedeutung des Verarbeitenden Gewerbes für die Beschäftigung ist dennoch weiter rückläufig: gegenüber dem Jahr 2019 nahm die Anzahl der dort Beschäftigten um rund 10 Prozent auf knapp 73.000 Personen ab. Das Baugewerbe verzeichnet im Jahr 2022 ebenfalls Umsatzzuwächse, die allerdings auch mit Materialknappheiten und damit einhergehenden Preiserhöhungen zusammenhängen dürften. Auch die Dienstleistungsbereiche, die einen Anteil von circa 70 Prozent an der saarländischen Wertschöpfung erbringen, haben sich 2022 positiv entwickelt. Dies galt insbesondere für das Gastronomie- und Beherbergungsgewerbe, das sich gegenüber 2021 sehr deutlich erholen konnte, beim Umsatz aber die Vor-Corona-Werte noch nicht ganz wieder erreicht hat.

Angesichts der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach fast drei Corona-Jahren, einem Energiepreisschock und einer erheblich gestiegenen Unsicherheit hat sich der saarländische Arbeitsmarkt in 2022 erneut als erstaunlich robust erwiesen. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag zum Jahresende 2022 bei rund 393.000, damit 0,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Arbeitslosenquote lag zum Jahresende 2022 im Saarland bei 6,4 Prozent, also 0,3 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres.

Die Verbraucherpreise stiegen im Saarland mit 7,1 Prozent etwas weniger stark an als im Bund, der Wert lag aber immer noch kräftige 4,3 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert von 2,8 Prozent.

(Quelle: Gesamtwirtschaftlicher Jahresrückblick und -ausblick Saarland, Volkswirtschaftliche Analyse, Sparkassenverband Saar, 06.04.2023)

Kunden- kredit- volumen



Kundenkreditvolumen

Trotz hoher Tilgungen konnte im Berichtsjahr wie in den Vorjahren erneut ein dynamisches Wachstum der Kundenforderungen um 79,0 Mio. Euro bzw. 4,9 % auf 1.693,3 Mio. Euro erreicht werden. Diese erfreuliche Entwicklung, welche im Berichtsjahr erneut sehr stark vom Wohnungsbau geprägt wurde, liegt über dem Durchschnitt der Sparkassen unseres saarländischen Verbandsgebietes und leicht über unserer Erwartung.

Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2022 neue Darlehen in Höhe von insgesamt 333,0 Mio. Euro zugesagt (Vorjahr 346,0 Mio. Euro). Die sehr hohe Nachfrage nach Wohneigentum führte zu Rekordzusagen bei Wohnungsbaudarlehen in Höhe von 195,5 Mio. Euro (Vorjahr 170,7 Mio. Euro), wodurch deren Bestände erneut deutlich um 10,3 % auf 956,0 Mio. Euro gesteigert werden konnten. Dieser Zuwachs konnte trotz der in Deutschland in 2022 allgemein rückläufigen Bauinvestitionen erreicht werden, die durch Faktoren wie Materialknappheiten und Kapazitätsengpässen bei Personal und Bauland, hoher Inflation sowie ab der Jahresmitte durch die steigenden Bauzinsen beeinflusst wurden.

Die Zusagen für Investitionskredite sanken dagegen leicht auf 88,9 Mio. Euro (Vorjahr 89,8 Mio. Euro), was sicherlich Ausdruck für die allgemeine Unsicherheit vor dem Hintergrund der Kriegssituation in Europa, allgemeinen Preisdrucks und daher einer eher zurückhaltenden Investitionsneigung der Unternehmen ist. Daneben wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 15,5 Mio. Euro (Vorjahr 8,5 Mio. Euro) gezeichnet. Der Bestand an variablen Darlehen fiel um 4,0 Mio. Euro bzw. 4,5 % auf 85,5 Mio. Euro. Trotz eines expansiven privaten Konsums in Deutschland in 2022 sanken die Zusagen für Konsumentenkredite deutlich auf 15,8 Mio. Euro (2021: 18,7 Mio. Euro).

Es wurden zinsgünstige Darlehen aus öffentlichen Förderprogrammen in Höhe von 8,4 Mio. Euro (Vorjahr 23,9 Mio. Euro) für den Wohnungsbau und in Höhe von 5,1 Mio. Euro (Vorjahr 14,2 Mio. Euro) für Investitionen vermittelt.

Insgesamt waren zum Bilanzstichtag 732,8 Mio. Euro an gewerbliche Kunden (ohne öffentliche Haushalte) und 899,8 Mio. Euro an Privatkunden ausgereicht.

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

	Bestand		Veränderungen Mio. €	Veränderungen %
	2022 Mio. €	2021 Mio. €		
Bilanzsumme	2.162,2	2.185,2	-23,0	-1,1
Geschäftsvolumen ¹⁾	2.192,3	2.214,2	-21,8	-1,0

¹⁾ Geschäftsvolumen = Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten

Aktivgeschäft (inklusive Passiv-Posten 1 unter dem Strich)

	Bestand		Veränderungen Mio. €	Veränderungen %
	2022 Mio. €	2021 Mio. €		
Barreserve	32,9	307,0	-274,1	-89,3
Forderungen an Kreditinstitute	202,7	37,4	165,3	442,1
Forderungen an Kunden ²⁾	1.693,3	1.614,3	79,0	4,9
Wertpapieranlagen	232,6	227,2	5,4	2,4
Beteiligungen	14,6	13,7	0,9	6,8
Sachanlagen	14,5	12,6	1,9	15,4

²⁾ einschl. Eventualverbindlichkeiten



Mittel- aufkommen

Mittelaufkommen von Kunden

Die Kundeneinlagen (einschließlich verbriefter Verbindlichkeiten) sanken nach überdurchschnittlichen Vorjahreszuwächsen erstmals leicht um 16,9 Mio. Euro bzw. 1,0 % auf 1.730,1 Mio. Euro, während wir eine weitere Zunahme der Position erwartet hatten. Die Entwicklung liegt damit deutlich unter dem Verbandsdurchschnitt der saarländischen Sparkassen.

Dieser Rückgang ist einerseits auf Abflüsse der Spareinlagen um 10,3 Mio. Euro bzw. 3,1 % auf 318,6 Mio. Euro zurückzuführen. Vor dem Hintergrund des Anstiegs der Zinsstrukturkurve konnten im Berichtsjahr erstmals wieder Zuwächse in dem Sparprodukt „S-Zertifikat“ erzielt werden. Mit einem Anstieg von 5,6 Mio. € bzw. 155,6 % auf 9,2 Mio. € haben sich diese von einem niedrigen Niveau aus mehr als verdoppelt.

Daneben zeigten sich auch die Termineinlagen rückläufig. Ihr Rückgang um 8,1 Mio. Euro bzw. 34,7 % auf 15,2 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf Kündigungsgelder gewerblicher Kunden zurückzuführen, welche vor dem Hintergrund des Wegfalls der Verwahrtgelte im Bereich der Sichteinlagen aufgelöst wurden.

Die Sichteinlagen waren im Umfeld der Niedrig- bzw. Negativzinsphase in den vorausgegangenen Geschäftsjahren Treiber der deutlichen Zuflüsse innerhalb der Kundeneinlagen. Im Berichtsjahr blieben diese mit einem geringfügigen Anstieg von 0,7 Mio. Euro bzw. 0,1 % auf 1.376,3 Mio. Euro nahezu auf konstantem Niveau.

Auch die Eigenemissionen stiegen moderat um 0,8 Mio. € bzw. 4,0 % auf 19,8 Mio. Euro

Passivgeschäft

	Bestand		Veränderungen Mio. €	Veränderungen %
	2022 Mio. €	2021 Mio. €		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	201,6	214,4	-12,8	-6,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.730,1	1.747,0	-16,9	-1,0



Dienstleistungsgeschäft

Das Kundenwertpapiergeschäft konnte nach dem bereits außergewöhnlich starken Vorjahr abermals gesteigert werden. Der Bruttoabsatz lag um 127,6 Mio. Euro bzw. 8,0 % über dem Vorjahreswert (118,1 Mio. Euro). Im Ergebnis wurde ein Nettoabsatz in Rekordhöhe von 78,7 Mio. Euro (Vorjahr: 65,0 Mio. Euro) erzielt. Vor dem Hintergrund der wieder steigenden Zinsstrukturkurve haben die Kunden vor allem in Anleihen und Zertifikate angelegt, während sich die Nachfrage nach Investmentfonds und Dividendenpapieren rückläufig zeigte.

Gute Ergebnisse konnten erneut bei der Vermittlung von Produkten unserer Verbundpartner SaarLB, LBS, SAARLAND Versicherungen und Deutsche Leasing AG erzielt werden. Dabei hat sich der Einsatz unserer Beratungs-Center, in denen Immobilien- und Versicherungsspezialisten tätig sind, bewährt.

Im Immobilienvermittlungsgeschäft lag das Ergebnis über Vorjahresniveau. Es wurden insgesamt 91 Objekte (Vorjahr 87 Objekte) mit einem Volumen

von 21,6 Mio. Euro (Vorjahr 15,9 Mio. Euro) vermittelt. Dieses Ergebnis ist überdurchschnittlich im Verbandsvergleich und resultiert teilweise aus der Immobilienvermittlung an Grenzgänger bzw. an Luxemburger Bürger.

An Lebens- und Rentenversicherungen konnten 467 Verträge (Vorjahr 626 Verträge) mit einer Beitragssumme von 14,6 Mio. Euro (Vorjahr 18,0 Mio. Euro) vermittelt werden. In der Sparte Sachversicherung erzielten wir einen weiteren Anstieg der Beitragssumme um 3,0 % (Vorjahr 1,5 %).

Im Bereich des Bausparens wurden 766 Verträge (Vorjahr 761 Verträge) mit einer Vertragssumme von 68,5 Mio. Euro (Vorjahr 65,2 Mio. Euro) abgeschlossen, was einem Anstieg um 3,3 Mio. € bzw. 5,2 % entspricht.

Das Abschlussvolumen von Leasingverträgen lag mit 8,4 Mio. Euro (Vorjahr 9,2 Mio. Euro) auf hohem Niveau.

Ertragslage und Ausblick

	Bestände*				Veränderungen		Prognose
	2022	2021	2022	2021	2022		2022
	TEUR		% d. DBS		TEUR	%	% d. DBS
Zinsüberschuss	32.159	29.620	1,46	1,38	2.539	8,6	1,38
Provisionsüberschuss	15.282	14.489	0,69	0,68	793	5,5	0,67
Sonstige betriebliche Erträge	519	493	0,02	0,02	26	5,3	0,02
Personalaufwand	22.373	22.221	1,01	1,04	152	0,7	1,02
Sachaufwand	11.369	11.090	0,52	0,52	279	2,5	0,50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	176	95	0,01	0,00	81	85,3	0,00
Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge	14.042	11.196	0,64	0,52	2.846	25,4	0,54
Saldo aus Bewertung und Risikovorsorge	-4.260	2.016	-0,20	0,10	-6.276	-311,2	-0,31
Ergebnis nach Bewertung	9.782	13.212	0,44	0,62	-3.430	-25,9	0,23
Zuführungen Fonds für allgemeine Bankrisiken	-2.500	-4.700	-0,11	-0,22	2.200	-46,8	0,00
Neutrales Ergebnis	2.390	-1.811	0,11	-0,08	4.201	-232,0	-0,04
Ergebnis vor Steuern	9.672	6.701	0,44	0,31	2.971	44,3	0,19
Steueraufwand	-6.546	-3.547	-0,30	-0,17	-2.999	84,6	-0,14
Jahresüberschuss	3.126	3.154	0,14	0,15	-28	-0,9	0,05

*Rundungsbedingte Abweichungen möglich

Die wichtigste Ertragsquelle der Sparkasse Merzig-Wadern bleibt nach wie vor der Zinsüberschuss. Für diese Ertragsposition gehen wir für 2023 auf Basis von Betriebsvergleichszahlen in unserer Planung von einer deutlichen Steigerung aus, die im Wesentlichen auf das weiter stark gestiegene Zinsniveau zurückzuführen ist. Im Ergebnis steigt die erwartete Zinsspanne, die wir unter der Annahme eines konstanten Zinsniveaus errechnet haben, auf 1,78 % der jahresdurchschnittsbezogenen Bilanzsumme von 2.191,5 Mio. Euro.

Höher ausfallen als erwartet könnte der Zinsüberschuss bei einem erneuten Anstieg der Kreditnachfrage sowie gegebenenfalls bei einem weiteren Anstieg des Zinsniveaus. Demgegenüber zeigen sich Risiken für die Zinsspanne im Falle einer wieder rückläufigen Zinsstrukturkurve sowie bei einer schwächer als geplanten Kreditnachfrage (weiterer Rückgang der Nachfrage nach Wohnungsbaudarlehen, Rezession mit Investitionszurückhaltung). Ebenso würden auch höhere Refinanzierungskosten die Zinsspanne belasten, falls die Kundeneinlagen sich noch stärker rückläufig entwickeln (z. B. Verschärfung der Wettbewerbssituation insbesondere vor dem Hintergrund der von der EZB avisierten weiteren Leitzinsanhebungen) und folglich zunehmend durch Verbindlichkeiten

gegenüber Kreditinstituten ersetzt werden oder zwecks Vermeidung von Abflüssen teurer konditioniert werden müssten.

In unseren Planungen gehen wir davon aus, dass wir den Provisionsüberschuss in 2023 weiter steigern können, wofür insbesondere höhere Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und dem Zahlungsverkehr zu generieren sind.

Die tendenziell steigenden Personalkosten wollen wir auch weiterhin durch ein stringentes Management des Personalbestandes sowie der Personalstruktur in Grenzen halten. Der Anstieg dieser Position in unserer Prognose für 2023 ist unter anderem durch den Tarifabschluss in 2022 geprägt. Beim Sachaufwand gehen wir für 2023 ebenfalls von einem leichten Anstieg aus, welcher im Wesentlichen auf weitere Investitionen in IT und Digitalisierung zurückzuführen ist. Einen Risikofaktor für die Entwicklung der Sachkosten stellt die Entwicklung des allgemeinen Preisniveaus dar.

Insgesamt rechnen wir unter Berücksichtigung der vorgestellten Annahmen mit einer deutlichen Verbesserung unseres Betriebsergebnisses vor Bewertung von 0,64 % in 2022 auf 0,93 % der DBS.



Konjunktur- und Branchen- entwicklung

Erwartete Konjunktur- und Branchenentwicklung

Gesamtwirtschaftliche Perspektive

Im Herbst 2022 gingen die meisten volkswirtschaftlichen Analysen vor dem Hintergrund einer möglichen Energieknappheit, hoher Inflation und steigender Zinsen von einer bevorstehenden Rezession aus. Dieses düstere Konjunkturbild hat sich gegen Ende des Winters etwas aufgehellt. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen hat seine Prognose aus November 2022 vor diesem Hintergrund im März 2023 etwas nach oben revidiert und erwartet für Deutschland 2023 nunmehr ein reales BIP-Wachstum von 0,2 Prozent bzw. 0,9 Prozent für die Eurozone. Die Dekabank ist derzeit etwas pessimistischer und prognostiziert für Deutschland eine leichte Schrumpfung des realen BIP um -0,4 Prozent und für die Eurozone ein leichtes Wachstum von 0,4 Prozent. Einigkeit besteht dagegen bezüglich der Inflationsperspektiven. Sowohl der Sachverständigenrat als auch die Dekabank erwarten für 2023 einen Rückgang der Inflation auf 6,6 Prozent im Jahresdurchschnitt.

All diese Prognosen sind wie immer mit Unsicherheiten behaftet. Vieles – von Energiepreisen bis zu Lieferketten – hängt direkt oder indirekt vom weiteren Verlauf des Ukraine-Krieges ab. Wie schnell die Infla-

tion tatsächlich sinkt, wird über den weiteren geldpolitischen Kurs der Notenbanken entscheiden (und umgekehrt). Und die Krisen bei einigen US-amerikanischen Regionalbanken und der Credit suisse haben die Unsicherheit bezüglich der Stabilität des weltweiten Finanzsystems erhöht.

Dass sich die Erwartungen der Unternehmen zuletzt wieder etwas verbessert haben, ist auch im Saarland zu beobachten. Der IHK-Indikator zu den zukunftsorientierten Geschäftserwartungen, der nach Beginn des Ukraine-Krieges neun Monate lang kontinuierlich bis auf ein Rekordtief im November 2022 gefallen war, hat sich im 1. Quartal 2023 etwas verbessert. Der IHK-Indikator zur aktuellen Geschäftslage hatte von vorneherein sehr viel schwächer reagiert und bewegt sich auf einem robusten Niveau. Dies gilt vor allem für die energieintensiven Unternehmen der Saar-Wirtschaft. Die positiven Effekte auslaufender Corona-Restriktionen bei Dienstleistern fallen demgegenüber nicht so stark ins Gewicht.

(Quelle: Gesamtwirtschaftlicher Jahresrückblick und -ausblick Saarland, Volkswirtschaftliche Analyse, Sparkassenverband Saar, 06.04.2023)

	EUR	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		10.826.076,74		13.222
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		22.074.554,23		293.820
			32.900.630,97	307.043
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		168.648.456,78		18.730
b) andere Forderungen		34.084.948,96		18.669
			202.733.405,74	37.399
4. Forderungen an Kunden			1.663.142.696,29	1.585.299
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	750.970.243,87	EUR		(694.806)
Kommunalkredite	111.087.779,51	EUR		(141.454)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	EUR		(0)
ab) von anderen Emittenten		14.900.211,74		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	EUR		(0)
			14.900.211,74	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		10.087.745,21		10.354
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	10.087.745,21	EUR		(10.354)
bb) von anderen Emittenten		69.425.012,32		75.184
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	48.324.028,07	EUR		(50.282)
			79.512.757,53	85.537
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	0
Nennbetrag	0,00	EUR		(0)
			94.412.969,27	85.537
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			138.168.560,83	141.617
darunter:				
eigene Genussrechte	0,00	EUR		(0)
Nennbetrag	0,00	EUR		(0)
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen			14.649.420,90	13.722
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00	EUR		(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	662.303,98	EUR		(662)
an Wertpapierinstituten	0,00	EUR		(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	0
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00	EUR		(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00	EUR		(0)
an Wertpapierinstituten	0,00	EUR		(0)
9. Treuhandvermögen			1.361.823,06	1.526
darunter:				
Treuhandkredite	1.361.823,06	EUR		(1.526)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		17.732,00		46
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			17.732,00	46
12. Sachanlagen			14.522.600,38	12.586
13. Sonstige Vermögensgegenstände			244.208,19	415
14. Rechnungsabgrenzungsposten			40.143,09	20
15. Aktive latente Steuern			0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			0,00	0
Summe der Aktiva			2.162.194.190,72	2.185.209

	EUR	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		63.505,43		60
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		201.486.740,87		214.361
			201.550.246,30	214.420
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	312.554.821,37			321.548
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	6.082.704,74			7.394
		318.637.526,11		328.943
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	1.376.260.024,80			1.375.529
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	35.164.250,24			42.405
		1.411.424.275,04		1.417.934
		0,00		0
			1.730.061.801,15	1.746.876
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00		112
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00		0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00 EUR			(0)
			0,00	112
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			1.361.823,06	1.526
darunter:				
Treuhandkredite	1.361.823,06 EUR			(1.526)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			809.413,45	735
6. Rechnungsabgrenzungsposten			115.044,22	134
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		9.276.990,00		9.150
b) Steuerrückstellungen		2.955.609,24		1.206
c) andere Rückstellungen		6.193.875,34		6.283
			18.426.474,58	16.639
8. (weggefallen)				
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0
10. Genusssrechtskapital			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 EUR			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			71.400.000,00	68.900
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	135.984.792,59			133.368
cb) andere Rücklagen	921.462,00			921
		136.906.254,59		134.289
d) Bilanzgewinn		1.563.133,37		1.577
			138.469.387,96	135.866
Summe der Passiva			2.162.194.190,72	2.185.209
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		30.147.295,44		28.967
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00		0
			30.147.295,44	28.967
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		91.271.466,57		108.058
			91.271.466,57	108.058

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2021 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	34.822.240,00			30.707
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	409.454,26 EUR			(838)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR			(0)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	613.026,22			552
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	0,00 EUR			(0)
		35.435.266,22		31.260
2. Zinsaufwendungen		2.731.608,04		3.812
darunter:				
abgesetzte positive Zinsen	378.765,56 EUR			(270)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	193.790,47 EUR			(231)
			32.703.658,18	27.448
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		1.263.518,20		1.209
b) Beteiligungen		705.760,82		591
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		0
			1.969.279,02	1.800
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		16.571.819,03		15.112
6. Provisionsaufwendungen		689.106,68		654
			15.882.712,35	14.457
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands			0,00	0
darunter: Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00 EUR			(0)
8. Sonstige betriebliche Erträge			1.338.615,74	1.057
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	28.587,60 EUR			(32)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR			(0)
9. (weggefallen)				
			51.894.265,29	44.762
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	17.272.253,29			17.289
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.437.850,07			5.639
darunter:				
für Altersversorgung	1.988.279,48 EUR			(2.134)
		22.710.103,36		22.928
b) andere Verwaltungsaufwendungen		10.352.696,51		9.775
			33.062.799,87	32.703
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.140.070,64	1.468
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.148.000,12	977
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	2.546,41 EUR			(0)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR			(0)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		4.899.287,35		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		1.443
			4.899.287,35	1.443
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		639.936,43		447
			639.936,43	447
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			48.020,00	42
18. Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			2.500.000,00	4.700
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			9.736.023,74	6.763
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	0,00 EUR			(0)
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	0,00 EUR			(0)
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.545.986,41		3.547
darunter: Veränderung der Steuerabgrenzung nach § 274 HGB	0,00 EUR			(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		63.770,59		63
			6.609.757,00	3.610
25. Jahresüberschuss			3.126.266,74	3.154
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			3.126.266,74	3.154
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) aus anderen Rücklagen	0,00			0
			0,00	0
			3.126.266,74	3.154
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage	1.563.133,37			1.577
b) in andere Rücklagen	0,00			0
			1.563.133,37	1.577
29. Bilanzgewinn			1.563.133,37	1.577

IMPRESSUM

Herausgeber:

Sparkasse Merzig-Wadern
Schankstraße 7, 66663 Merzig
Postfach 10 00 45, 66651 Merzig
Telefon: 06861/9919-00
Telefax: 06861/9919-9000
E-Mail: service@spkmw.de
Internet: www.spkmw.de
Bankleitzahl: 593 510 40
Anstalt des öffentlichen Rechts
Amtsgericht Saarbrücken HRA 61536

Konzeption, Gestaltung und Satz:

MTYPE media GmbH
Untertürkheimer Straße 21a
66117 Saarbrücken
Telefon: 0681/5885-0
Telefax: 0681/5885-111
Internet: www.mtypemedia.de

Redaktion:

Michael Gillenberg, Bettina Go - Personal und Öffentlichkeitsarbeit
Yvonne Berndt, Elke Herrmann - Personal und Öffentlichkeitsarbeit
Hans-Georg Geib, Peter Schumacher, Luca Malisan - Bilanzierung und Steuern
Johannes Kiefer - Unternehmenssteuerung
– alle Sparkasse Merzig-Wadern –

Fotos:

Manfred Müller, Sparkasse
Jerry Andre, Losheim am See
Titelfoto: ©Sondem – adobe-stock.com
Seite 20-21 ©Glebstock – adobe-stock.com
Seite 32-33 ©ipopba – adobe-stock.com
Seite 34 ©BakalaeroZz – adobe-stock.com
Seite 36 ©Werner Gölzer – adobe-stock.com
Seite 38 ©Murat BAYSAN – adobe-stock.com
Seite 40 ©studio v-zwoelf – adobe-stock.com
Seite 42 ©Robert Kneschke – adobe-stock.com

Litho, Druck und Herstellung:

Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH
Johannes-Gutenberg-Straße 14
66564 Ottweiler
Telefon: 06824/9001-0
Telefax: 06824/9001-22
E-Mail: info@od-online.de
Internet: www.od-online.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Der Vorstand



spkmw.de

Sparkasse Merzig-Wadern
Schankstraße 7
66663 Merzig
Telefon 06861 99 19-00
Telefax 06861 99 19-9000
service@spkmw.de
www.spkmw.de